

best

VISION

TEDx

x = independently organized TED event



TEDxKlagenfurt: 16 internationale Speaker, 250 Gäste und über 30 Volunteers machten aus einer Schlossruine bei Klagenfurt einen quirligen Hotspot der Inspiration und Ideen zum Thema Ethicpreneurship.
Fotos von Daniel Zawarczynsk. Danke.



TEDxLinz: Die Stahlwelt der voestalpine bot den 100 Gästen der TEDxLinz den geeigneten Rahmen zum „Reconnect“ – dem Gegenpol zur total vernetzten digitalen Welt.
Fotos von Manfred Koppensteiner. Danke.

TEDx-Triathlon: Kärnten, Wien und OÖ

40 Ideen, die es wert sind, weitererzählt zu werden – von Hypo Alpe-Adria, Brotbacken, Poetry und Glücksforschung.

TEDxKlagenfurt: Ethik kann sexy sein

Nördlich von Klagenfurt, vorbei an den Hallegger Teichen, versteckt sich im Wald eine kleine authentisch-antike Burg: das Schloss Hallegg. Rund 200 Autos parken im Umfeld kreuz und quer im Gemüse, deren Insassen pilgern bei herbstlichem Bilderbuchtag hinauf in die ehrwürdigen Gewölbe und Rittersäle zur zweiten TEDx-Klagenfurt. 20. September 2014. Sold out. Worum geht's? Heuer um das Thema „Ethicpreneurs ahead!“ – um zu zeigen, wie sexy Ethik sein kann. Und das haben die 16 Speaker aus aller Welt auch recht gut hinbekommen. Wohl prominentester Star des Tages war der ehemalige Premierminister von Bhutan, Jigme Thinley, Mitbegründer des „Gross National Happiness Index“, der weiterführende Bewertungskriterien für den Wohlstand des Landes berücksichtigt als unser BIP (siehe Seite 50). #great man. Dazu passend der australische Glücksforscher Nat Ware mit neuen Insights über die Muster von Glück und Unglück. #helpful. Aus Thailand angereist war Bodo Förster, und er erzählte leidenschaftlich von seiner Herzensangelegenheit: dem Schutz von jungen und alten Elefanten (Tong-Bai Foundation). #passionate. Der 16-jährige Sean Dylan Goff aus der Schweiz gilt als Europas jüngster und vielversprechendster Erfinder im Bereich Mechatronik – seinen ersten Elektronikurs machte er bereits mit sechs, er bastelte mit neun einen Freezer, der schneller Eiswürfel zauberte als alles je zuvor, mit zwölf programmierte er den Taschenrechner von Texas Instruments um. #amazing. Ebenfalls mit dabei: die deutsche Poetry-Slammerin Julia Engelmann (siehe Seite 52), der britische Eiskünstler Simon Beck, der mit seinen Schneeschuhen prachtvolle Muster in weite Schneepateaus tritt, Diversity-Spezialistin Beatrice Achaleke aus Kamerun und der Österreicher Heimo Hammer von kraftwerk. Für Musik sorgte unter anderem Matakustix – Genre: Alpine Folk Music 2.0. Fazit: Wow! *Doris Raßhofer*

TEDxLinz: Kleine Dinge ganz groß

Ein sehr relevantes Thema hat auch Kurator Florian Novak mit der zweiten Auflage seiner TEDxLinz heuer in die voestalpine Stahlwelt gebracht: Re-Connect – übrigens mit einem sensationellen Trailer von Pulpmedia (was wirklich gut ist, gehört gewürdigt). Auch hier:

16 Talks à 18 Minuten. Alles drehte sich um den echten Kontakt – zu uns selbst, zu echten Freunden, zu dem, was uns im Leben wichtig ist. Ein schönes Projekt dazu: Malin Elmlid begann, Brot zu backen und es zu verschenken – und staunte über das, was tausendfach zurückkam. Der Professor für Computermathematik Bruno Buchberger löste die Trennlinie zwischen Mathematik und Meditation auf – wer hätte das gedacht. Die Gründerin des ersten Naikan-Centers in Wien, Johanna Schuh, gab eine Einführung in die japanische Introspektion mit drei Fragen, die wir uns in jedem Konflikt stellen sollten: 1. Was habe ich vom anderen bereits erhalten? 2. Was habe ich für ihn getan? 3. Welche Troubles habe ich ihm bereitet? „Das nimmt dich selbst in die Verantwortung und es sind nicht immer nur die anderen schuld“, so Schuh. Gergely Teglas, TG genannt, gab einen Pop-up-Talk über den ersten Facebook-Roman „Zwirbler“ – er ersetzte den Apnoetaucher Herbert Nitsch, der kurzfristig absagte. Buuhh!
Doris Raßhofer

TEDxCity: Urbane Kreateure

Exotische Länder und fremde Kulturen lassen normalerweise im Weltmuseum den Wiener Alltag vergessen. Am 25. September lud hingegen ein Salon Event von TEDx-Vienna, kuratiert von Joshua Grigsby, in die prunkvolle Säulenhalle des ehemaligen Museums für Völkerkunde ein, sich von außergewöhnlichen Ideen und ebensolchen Initiativen aus dem urbanen Raum inspirieren zu lassen. Nach „City 2.0.“ im vergangenen Jahr begaben sich die rund 250 Interessierten heuer auf virtuelle Abenteuerreise nach „CITYx“: In eine Stadt, die von ihren Bewohnern genauso beeinflusst wird, wie sie diese prägt. Entdecken konnte man diese gemeinsam mit internationalen wie nationalen Vortragenden – von Christoph Schmidt-Mårtensson, Chef der österreichischen New Media Agentur create.at, bis zum US-amerikanischen Grenzgänger Bradley Garrett. Ihr wiederkehrender Appell an uns alle war, sich als Bewohner aktiv für die eigene Stadt einzusetzen und diese mitzugestalten.
Doris Neubauer

Die 250 Gäste der TEDxCity konnten in der Pause gleich selbst ins urbane Tun kommen: Für Kurzweile sorgten unter anderem ein MitbürgerInnen-Check, Spray Painting oder eine nächtliche Radtour durch Wien.

Zum zweiten Mal stand der Salon Event von TEDxVienna ganz im Zeichen des urbanen Lebens von heute und morgen.
Fotos von Daniel Auer. Danke.

DANIEL AUER (6), DANIEL ZAWARCZYNSKI (4), MANFRED KOPPENSTEINER (6)